

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
RONNENBERG-EMPELDE


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unser Ehepaar Ilse und Siegfried Jung
- 6 Abschiedsgrillen
- 8 Der Weltfrauentag
- 9 Pizzabacken
- 10 102 Jahre oder 893520 Stunden...
- 12 Osterzeit
- 13 Osterfrühstück
- 14 Zukunftstag
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohner*innen, liebe Angehörige und Freund*innen des Hauses,



langsam gehen wir wieder in die wärmere Jahreszeit über und freuen uns auf Sommer, Sonne und Wärme. Pünktlich zu unserem Tanz in den Mai zeigte der Wettergott ein Einsehen und bescherte uns viel Sonne und traumhafte Temperaturen. Und nach solch einem schönen Fest wurde gleich am nächsten Tag, dem 1. Mai, bei leckerem Eiskaffee weiter gefeiert.

Aktuell bereiten wir uns auf alles rund um die Erdbeere und das kommende Sommerfest vor. Für dieses Jahr haben wir uns für das Sommerfest das Motto „Maritim“ ausgesucht und freuen uns

schon jetzt darauf, mit Ihnen und dem Seemannschor aus Hannover einen tollen Nachmittag, mit hoffentlich bestem Wetter, zu verbringen.

Und dann steht in diesem Jahr ja auch noch unser 15-jähriges Jubiläum an! Hierzu sind wir noch in der Planung, um auch aus diesem Anlass wieder ein Erlebnis werden zu lassen.

Auch diese Ausgabe der Hauszeitschrift wird wieder ein bunter Strauß an Berichten und Impressionen sein. So werden Sie u.a. Eindrücke vom 102. Geburtstag unserer ältesten Bewohnerin erhalten, Sie erfahren wie wir die Osterzeit verbracht haben und einiges mehr.

Ich möchte auch an dieser Stelle nicht versäumen, mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Funktionsbereichen für deren Leistung und Einsatzbereitschaft zu bedanken! In einem guten Team, und das sind wir, macht die Arbeit einfach Spaß, auch wenn sie nicht einfacher wird.

Ihre
Manuela Woite
Einrichtungsleitung





Unser Ehepaar Ilse und Siegfried Jung

Hallo, mein Name ist Ilse Jung und ich bin 1935 in Burgdorf geboren und dort auch aufgewachsen. In meiner Jugend war ich sportlich sehr aktiv und habe viele Jahre Handball im Verein gespielt. Bis vor ein paar Jahren bin ich noch regelmäßig als Zuschauerin in die Stadionhalle Hannover einge-

kehrt, wenn es hieß, dass die Bundesligamannschaft von Hannover/Burgdorf spielte. Ein Sport, bei dem ich heute noch mitfiebere. Aber nun zurück zu meinem Werdegang. 1952 habe ich meinen heutigen Ehemann beim Tanzen in Burgdorf kennengelernt. Vier Jahre später läute-

ten die Hochzeitsglocken und ein Jahr darauf wurde unser Sohn geboren. Beruflich hatte ich anfangs verschiedene kleinere Nebenjobs, bis ich später das Glück hatte, bei der Firma Kolben-Fricke in Hannover im Büro arbeiten zu dürfen. Dort wurde ich prima zur Bürokauffrau eingearbeitet und 30 Jahre lang bin ich gerne zur Arbeit gegangen. In jungen Jahren bin ich mit meiner kleinen Familie öfter nach Heiligenhafen gefahren. Meistens über ein verlängertes Wochenende in eine nette Ferienwohnung. Später, im zarten Rentenalter, haben mein Mann und ich Urlaube auf Mallorca und auf der Krim verbracht. Im Winter sind wir gerne zum Skifahren nach Tiefenbach ins Allgäu gefahren. Auch der Kegelerverein hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich fit gehalten. Wir waren viel auf Turnieren, z.B. in Berlin, Hamburg und Minden. Beim Sport-Kegeln haben mein Mann und ich viele Pokale gewonnen. Ich wohne seit August 2023 gemeinsam mit meinem Mann hier im Integra. Wir haben uns recht gut eingelebt und sind zufrieden.

Mein Name ist Siegfried Jung und ich bin der Ehemann von Ilse Jung. Heute möchten wir uns in dieser tollen Hauszeitschrift vorstellen. Geboren bin ich 1933 im schönen Reuschenfeld in Ostpreußen. Dort lebte ich mit den Eltern und meinen zwei Brüdern in einem Mehrfamilienhaus. Später wurden wir von den Russen vertrieben. Ein Kriegsschiff hat unsere Familie aufgenommen, und so sind wir über die

Ostsee nach Rostock gekommen. Im Anschluss ging es mit dem Zug nach Niedersachsen, wo viele Familien auf einzelne Städte verteilt wurden. Unsere Endstation war Otze bei Burgdorf im Jahr 1945.

1947 habe ich in Otze eine Lehrstelle in einer Schneiderei bekommen. Nach der Ausbildung habe ich zwei Jahre bei der Firma Hademsdorf in Waldsrode als Schneider gearbeitet. Nach Geschäftsaufgabe bin ich zurück nach Otze gezogen und habe eine Stelle im VW-Werk Hannover angenommen. Doch als gelernter Schneider habe ich mich dort nicht wohl gefühlt und habe nach zwei Jahren gekündigt. Das Hutgeschäft mit Herrenbekleidung Göbelhoff in Hannover war mein nächster Anlaufpunkt. Dort bin ich später zum Filialleiter aufgestiegen.

Doch wie es im Leben so ist, sollte es nicht mein endgültiger Arbeitsplatz bleiben. Durch einen Nachbarn hatte ich erfahren, dass in der Herrenabteilung bei C&A in Hannover ein Schneider gesucht wurde. Zudem: 500 Mark mehr im Monat. Wer sagt da schon nein? Es war ein tolles Arbeitsklima und der Chef war sehr sozial eingestellt. Mein Aufgabengebiet war vor allem die Kundenberatung. Damals hat man noch Herrenanzüge abgemessen und abgesteckt, die später in der hauseigenen Schneiderei umgenäht wurden. Oft habe ich mich mit Kollegen am Wochenende zum Fröhschoppen oder zum Fußball spielen getroffen. Bis zum Rentenalter, nach 35 Jahren, habe ich gerne in diesem Kaufhaus gearbeitet.



Abschiedsgrillen

Am 7. März haben wir unsere Kollegin Frau Beate Steinhoff in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 10 Jahre hat Frau Steinhoff sehr gute Betreuungsarbeit geleistet und war eine feste Größe in unserem Team. Wenn Grillnachmittage anstanden, hat sie die Kohlen zum Glühen gebracht und die Grillzange geschwungen. An ihrem letzten Arbeitstag erfolgte die offi-

zielle Übergabe der Grillzange an unsere Kollegin Alicja Apostolou. Wir haben eine Fotowand mit Bildern der letzten 10 Jahre in der Betreuung zusammengestellt – Frau Steinhoff in allen Lebenslagen ihrer Arbeit. Es war ein schöner Grillnachmittag, verbunden mit einem Abschied und etwas Wehmut.





Der Weltfrauentag

Am Weltfrauentag, dem 8. März, wurden unsere Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen überrascht: Unsere Einrichtungsleitung Frau Woite hat gemeinsam mit Frau Garcia im gesamten Haus



Rosen an unsere Bewohnerinnen und die Mitarbeiterinnen verteilt.

KLEINE GESCHICHTLICHE EINFÜHRUNG:
Seit wann gibt es den Weltfrauentag?
 Seit 1919.

Wo wurde das beschlossen?

Auf der 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz.

Wer hat das beschlossen?

100 Delegierte aus 17 Ländern.

Was war das Ziel?

Das Frauenwahlrecht.

1933 wurde das Feiern des Weltfrauentages in Deutschland offiziell verboten. In Westdeutschland er erst in den späten 1960er Jahren wiederbelebt.



Pizzabacken

Es darf zur Kaffeezeit auch ruhig mal etwas deftiger werden. Denn einige Bewohner*innen wünschten sich statt Kuchen mal Pizza am Nachmittag. Für uns Betreuungskräfte kein Problem. Den Pizzateig haben wir ehrlicherweise gekauft, da so ein Hefeteig viel Zeit und Ruhe benötigt.

Die Bewohner*innen hatten viel Spaß beim Schnippeln und Belegen. Anschließend wurden zwei Bleche in den vorgeheizten Backofen geschoben. Der herzhaft duftende Duft regte während der Wartezeit schon den Appetit an. Nach ca. 20 Minuten war es dann soweit. Die knusprige Pizza wurde in mehrere gleichgroße Stücke geschnitten und sofort ofenfrisch verzehrt.





102 Jahre oder 893520 Stunden...

Man kann es drehen und wenden wie man will, seit dem 22. März 1922 sind tatsächlich 102 Jahre vergangen. Und dieser besondere Geburtstag unserer Bewohnerin Ilse Petrich musste natürlich gefeiert werden. Die Betreuung hatte ihr zu Ehren das Kaminzimmer feierlich hergerichtet und die Gäste mit Kuchen, Schnittchen und Getränken versorgt.

Zu Gast waren der Heimbeirat mit fünf Personen, unsere Einrichtungsleitung Frau Woite sowie Frau Petrichs Sohn mit Ehefrau. Zudem ein Journalist der Hanoverschen Allgemeinen Zeitung, ein

Mitarbeiter der Stadt Ronnenberg und eine Mitarbeiterin der Region Hannover. Ein extra eingeübtes Ständchen gab es von den Kindern der KiTa St. Maximilian Kolbe aus Empelde. Die Erzieherin Frau Bablo hatte ebenfalls an diesem Tag Geburtstag, sodass „Glück und viel Segen“ auch ihr galten. Zwischen den „Geburtstagskindern“ stehen genau 70 Jahre.

Frau Petrich hat den Tag mit ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter bei einem schönen Essen im Restaurant Öhlers in Empelde ausklingen lassen.



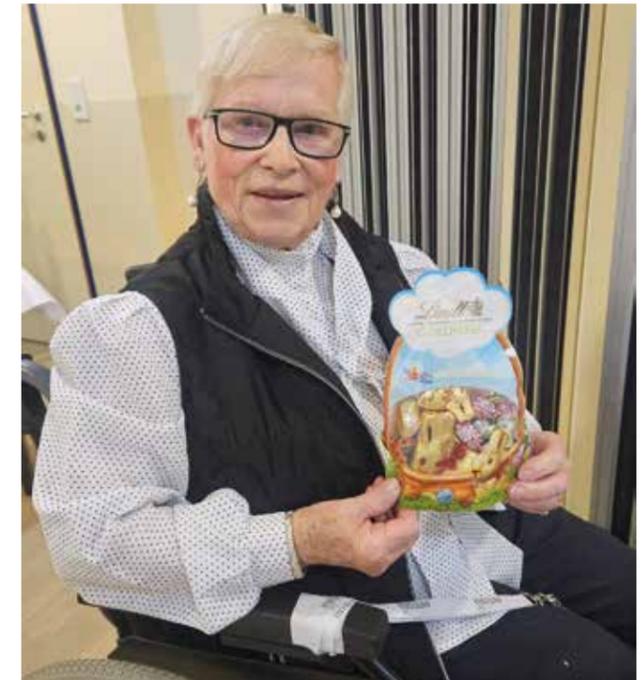
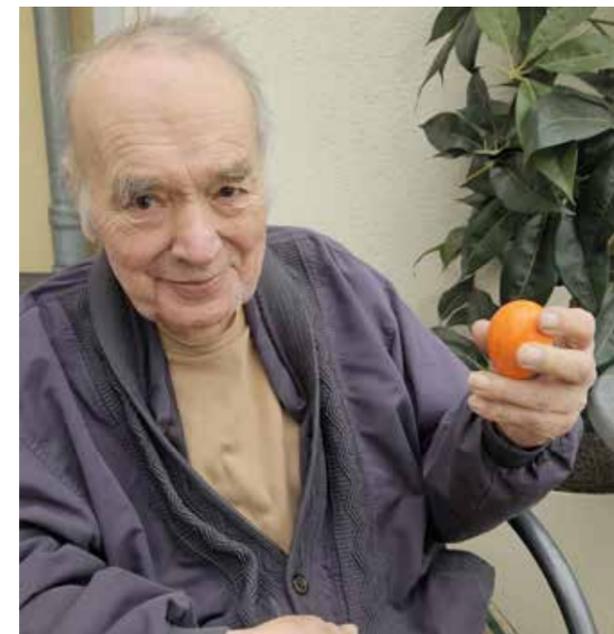
Osterzeit

Vor den Ostertagen waren unsere Bewohner*innen wieder sehr fleißig. Es wurde ausgeschnitten, ausgemalt und geklebt. Entstanden sind Osterhasen in vielen verschiedenen Variationen. Zum Hinstellen oder zum Anhängen für das Fenster im eigenen Zimmer. Einige Bewohner*innen haben ihre fertigen Hasen an ihre Mitbewohner*innen verschenkt und ihnen damit große Freude bereitet. Kleine Gestecke in Gießkännchen wurden angefertigt sowie Zweige in Vasen gesteckt und anschließend mit Osterdekoration behängt. Gekochte Eier wurden gefärbt und liebevoll bemalt.



Osterfrühstück

Am Ostersonntag wurden unsere Bewohner*innen mit einem leckeren Frühstücks-Buffer überrascht. Die Auswahl war sehr groß und für jeden Gaumen etwas dabei. Von Rührei bis Räucherlachs, verschiedene Käse und Wurstsorten, frisches Obst und Gemüse.



Zukunftstag

Am 25. April war in Niedersachsen der Zukunftstag für Mädchen und Jungen. Auch wir hatten an diesem Tag Besuch von sieben Schüler*innen aus dem Raum Empelde/Ronnenberg. Das Ziel war, die beruflichen Möglichkeiten in unserem Haus kennenzulernen: den Pflegeberuf, die Hauswirtschaft, die Betreuung, die Haustechnik sowie die Verwaltung. Wie sieht überhaupt eine Senioreneinrichtung von innen aus und was passiert da eigentlich? Die Betreuungskräfte haben die Schüler*innen durch den Tag begleitet, ausgiebig informiert und beschäftigt.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

April

03.04. Rosa Root
 05.04. Ingrid Richter
 06.04. Marlies Geißler
 06.04. Margarete Wölkerling
 08.04. Christine Roth
 19.04. Doris Wittkugel
 20.04. Bodo Dippert
 21.04. Henri Waßmann
 24.04. Hildegard Grütz
 26.04. Horst Ulbrich
 27.04. Olaf Gischopolska

Mai

04.05. Waltraud Bohmfalk

06.05. Gisela Adler
 06.05. Heide-Marie Ulrich
 07.05. Ottilia Barnert
 07.05. Siegfried Jung
 15.05. Lothar Dahlke
 15.05. Anna Sauer
 17.05. Elisabeth Frommelt
 23.05. Leo Barnert
 24.05. Ingrid Smolny-Strache
 28.05. Johann Weber

Juni

09.06. Bernd Nordmeier
 13.06. Horst Hammann
 18.06. Renate Gras
 18.06. Margarete Kaiser
 19.06. Renate Hohmann



Wir nehmen Abschied

*„Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück;
es kommt nicht darauf an, wie lang es ist,
sondern wie bunt.“*

Seneca (1 - 65 nach Christus)



Bauernregeln

Wenn im Juni der Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht.

Juli schön und klar, gibt ein gutes Bauernjahr.

Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.

Andacht

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzen

Will sagen: Der ist ein dankbarer Mensch, der nicht vergisst, was ihm Gutes widerfahren ist.

Auch wenn wir viele Gründe zum Klagen und Verzagen hätten, so höre ich immer wieder Sätze wie: „Ich danke Gott, dass es Menschen gibt, die für mich da sind.“ Oder: „Ich bin so dankbar, dass Gott mir immer wieder Kraft und Trost schenkt.“ Oder: „Es gibt so viele, denen es noch viel schlechter geht als mir.“

Ja, je dankbarer wir auf unser Leben schauen, desto glücklicher sind wir. Je mehr wir daran denken, was Gott uns Gutes getan hat, desto zufriedener können wir sein.

Der Psalmbeter weiß das, wenn er sagt: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ (Psalm 107,1) Ja, jeder Mensch hat viele Gründe, Gott zu danken: für all seine Fürsorge, für seinen Segen auf unseren Wegen, dass eine Angst nicht zu groß, eine Sorge nicht zu übermächtig, eine Krankheit nicht zu bedrohlich wurde, dass es Menschen in unserem Leben gegeben hat und gibt, die für uns da sind, die uns schätzen und wertschätzen, die uns das Gefühl geben: schön, dass es dich gibt.

Dazu passt diese kleine Geschichte eines alten Grafen, der niemals das Haus verließ, ohne sich zuvor eine Handvoll

Glasperlen einzustecken. Er nahm die Glasperlen mit, um so die schönen Momente des Tages bewusster wahrzunehmen und sie besser zählen zu können. Für jeden schönen Augenblick, den er tagsüber erlebte, zum Beispiel das Lachen eines Kindes, ein köstliches Mittagessen, bunte Blumen am Wegesrand – für alles, was ihn erfreute, ließ er voll Dankbarkeit eine Perle von der rechten in die linke Jackentasche wandern. – Abends saß der alte Graf dann zu Hause und zählte die Glasperlen aus der linken Tasche. Er genoss diese Minuten und führte sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tage erlebt hatte, freute sich und war dankbar. Und selbst an einem Abend, an dem er bloß eine einzige Glasperle zählte, war der Tag ein gelungener Tag. Ein Tag, für den er dankbar war, für den es sich gelohnt hat zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und grüße Sie herzlich,
Ihre Pastorin
Marion Klies



Für Rätselfreunde: Zahlenrätsel

$$\begin{array}{ccccccc}
 \bullet & \blacksquare & + & \bullet & \bullet & = & \blacktriangle & \bullet \\
 & + & & + & & & + & \\
 \triangle & \blacksquare & + & \triangle & \blacktriangle & = & \bullet & \blacktriangle \\
 & = & & = & & & = & \\
 \square & \blacksquare & + & \square & \circ & = & \boxed{\circ \circ} & \\
 & & & & & & \text{Lösungszahl} &
 \end{array}$$

$$\begin{array}{ccccccc}
 \boxed{3} & \triangle & \circ & \triangle & \circ & \triangle & \circ \\
 \boxed{0} & + & \triangle & + & \triangle & + & \triangle \\
 + & & + & & + & & + \\
 \boxed{3} & \triangle & \circ & \triangle & \circ & \triangle & \circ \\
 \boxed{6} & = & \triangle & = & \triangle & = & \triangle \\
 \boxed{6} & = & \triangle & = & \triangle & = & \triangle \\
 \text{Lösungszahl} & & & & & &
 \end{array}$$



Veranstaltungsvorschau:

Juni

- 05.06. Heimbeiratssitzung
- 19.06. Gottesdienst
- 20.04. Rund um die Erdbeere
- 27.06. Geburtstagskaffee
- 28.06. Annes Tanzball

Juli

- 03.07. Heimbeiratssitzung
- 08.07. Schuhverkauf
- 23.07. Musiknachmittag
- 25.07. Geburtstagskaffee

August

- 14.08. Gottesdienst
- 15.08. Sommerfest „Maritim“
- 25.08. Geburtstagskaffee

Impressum

Herausgeber
 INTEGRÄ Seniorenpflegezentrum Ronnenberg-Empelde
 Nenndorfer Straße 1, 30952 Ronnenberg
 Tel. 0511 / 27 08 9 - 0
 Mail: empelde@integra-sw.de
 Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:
 250 Exemplare

Erscheinungsweise:
 Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
 September 2024

Träger
 INTEGRÄ Seniorenpflegezentrum
 Ronnenberg-Empelde GmbH
 Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg


INTEGRA